

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Amstblatt des Landtages Mecklenburg“, „Militärische Zeitsung“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Die Feind- und Feindespläne im Jenseit“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Funt und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Bestandteile für den Abonnementpreis 12 Mark, im Falle von Abonnementen außerhalb Deutschlands: 14 Mark. Einmalige Abnahme 20 Mark. Abnahme 30 Mark. Abnahme 40 Mark. Abnahme 50 Mark. Abnahme 60 Mark. Abnahme 70 Mark. Abnahme 80 Mark. Abnahme 90 Mark. Abnahme 100 Mark. Abnahme 110 Mark. Abnahme 120 Mark. Abnahme 130 Mark. Abnahme 140 Mark. Abnahme 150 Mark. Abnahme 160 Mark. Abnahme 170 Mark. Abnahme 180 Mark. Abnahme 190 Mark. Abnahme 200 Mark. Abnahme 210 Mark. Abnahme 220 Mark. Abnahme 230 Mark. Abnahme 240 Mark. Abnahme 250 Mark. Abnahme 260 Mark. Abnahme 270 Mark. Abnahme 280 Mark. Abnahme 290 Mark. Abnahme 300 Mark. Abnahme 310 Mark. Abnahme 320 Mark. Abnahme 330 Mark. Abnahme 340 Mark. Abnahme 350 Mark. Abnahme 360 Mark. Abnahme 370 Mark. Abnahme 380 Mark. Abnahme 390 Mark. Abnahme 400 Mark. Abnahme 410 Mark. Abnahme 420 Mark. Abnahme 430 Mark. Abnahme 440 Mark. Abnahme 450 Mark. Abnahme 460 Mark. Abnahme 470 Mark. Abnahme 480 Mark. Abnahme 490 Mark. Abnahme 500 Mark. Abnahme 510 Mark. Abnahme 520 Mark. Abnahme 530 Mark. Abnahme 540 Mark. Abnahme 550 Mark. Abnahme 560 Mark. Abnahme 570 Mark. Abnahme 580 Mark. Abnahme 590 Mark. Abnahme 600 Mark. Abnahme 610 Mark. Abnahme 620 Mark. Abnahme 630 Mark. Abnahme 640 Mark. Abnahme 650 Mark. Abnahme 660 Mark. Abnahme 670 Mark. Abnahme 680 Mark. Abnahme 690 Mark. Abnahme 700 Mark. Abnahme 710 Mark. Abnahme 720 Mark. Abnahme 730 Mark. Abnahme 740 Mark. Abnahme 750 Mark. Abnahme 760 Mark. Abnahme 770 Mark. Abnahme 780 Mark. Abnahme 790 Mark. Abnahme 800 Mark. Abnahme 810 Mark. Abnahme 820 Mark. Abnahme 830 Mark. Abnahme 840 Mark. Abnahme 850 Mark. Abnahme 860 Mark. Abnahme 870 Mark. Abnahme 880 Mark. Abnahme 890 Mark. Abnahme 900 Mark. Abnahme 910 Mark. Abnahme 920 Mark. Abnahme 930 Mark. Abnahme 940 Mark. Abnahme 950 Mark. Abnahme 960 Mark. Abnahme 970 Mark. Abnahme 980 Mark. Abnahme 990 Mark. Abnahme 1000 Mark.

Nr. 223.

Donstag, den 23. September 1930

57. Jahrgang

Vor den innerpolitischen Auseinandersetzungen

Das neue Regierungsprogramm

Heute Kabinettsrat — Zentrumsmahnung an die SPD.

Kanzler und Parteien

Unter dem Vorstöße des Kabinetts begann gestern nachmittag die Reihe der Kabinettsbesprechungen, in denen das Regierungsprogramm festgelegt werden soll. Die Regierungserklärung, mit der das Kabinettsrat die neuen Reichstags treten will, soll schließlich den Rahmen abgeben für die einzelnen Vorlagen, die zum Teil noch in Ausarbeitung sind und dem Kabinettsrat vorgelegt werden sollen. Es besteht nicht die Absicht, den wesentlichen Inhalt der Vorlagen schon jetzt zu veröffentlichen, wie es in früheren Fällen geschah ist.

Das Regierungsprogramm, dessen Beratung mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, soll zunächst als Basis für die Besprechungen mit den führenden Parlamentariern dienen, die der Reichstagsrat in Aussicht gegeben hat. Man hat sich darüber zu unterrichten, wieviel und bei welchen Parteien er auf eine Unterstützung der Regierungsbildung und der Vorlage rechnen kann.

Am Vormittag hat der Kanzler dem Reichspräsidenten einen Vortrag über die politische Situation gehalten. In dem Vortrag hat er die bürgerlichen Parteien, die bei den Wahlen eine Niederlage erlitten haben, könnten sich mit den Nationalsozialisten zusammenschließen und Hitler die Regierung übernehmen. Das wäre offensichtlich das beste Mittel gegen die nationalsozialistische Gefahr, denn dieses Experiment würde nicht von langer Dauer sein.

Die SPD hat heute nachmittag 4 Uhr angefangen. Die Verhandlung wird in politischen Kreisen als die eigentliche Ursache der kommenden innerpolitischen Auseinandersetzungen betrachtet. Sie hat die Aufgabe, mit der Verhandlung der Regierungsvorlagen, die dem neuen Reichstag vorgelegt werden, die Grundlagen für die Besprechungen zu liefern, die der Kanzler nun, vorausgesetzt, die Mitte der Woche, mit den Führern der Parteien beizuziehen wird. Zu den Kreis dieser Besprechungen, wie von unterrichtet ist, betonen heute, alle Parteien einbezogen werden, von denen man beiseite ziehen kann, daß sie zu jeder Arbeit bereit sind. Der Kanzler wird also anfangen mit den Parteien, die das Kabinettsrat nicht für sich, bestimmt mit dem Sozialdemokraten verbunden. Man nimmt aber an, daß die Verhandlung sich auch auf die Reichsopposition erstrecken werden. Dabei ist jedoch wieder festzuhalten, daß die Rede, daß es um Koalitionsvorparatungen geht, vielmehr scheint der Kanzler unter Verhandlungen über die „politische Mitarbeit der Parteien“ zu verstehen, daß er versuchen will, über den Inhalt der Regierungsvorlagen eine Einigung zu erzielen, die es einem Teil der bisherigen Opposition erlaubt, ihnen im Reichstag ihre Zustimmung zu geben.

Über die Art der Verhandlungen und die Taktik, wie man sie sich in den Verhandlungen denkt, ist ein Bericht in der gestrigen Abendausgabe der „Berliner Zeitung“ veröffentlicht, der sich mit den Verhandlungen auseinandersetzt, die der „Vorwärts“ am Sonntag angekündigt hat. Die „Berliner Zeitung“ stellt fest, daß die Anhänger des Zentrum durch die Wahl gestützt hätten, daß sie zum Reichstagsrat, den sie als „Vorwärts“ am Sonntag angekündigt haben, den sie durch den „Vorwärts“ bezeichnen, die Forderungen aufstellen, von denen der Reichstagsrat in einem Gesetz die Zustimmung schon jetzt erklärt habe, daß die anderen Parteien diese Zustimmung nicht geben würden. Der „Vorwärts“ hat gesagt, es komme jetzt in einem Gesetz die Zustimmung schon jetzt erklärt habe, daß die anderen Parteien diese Zustimmung nicht geben würden. Der „Vorwärts“ hat gesagt, es komme jetzt in einem Gesetz die Zustimmung schon jetzt erklärt habe, daß die anderen Parteien diese Zustimmung nicht geben würden.

Der Kanzler über die Außenpolitik

Paris, 23. Sept. (E. M. N.). Der Reichsminister für den Reichsausschuss, Herr Dr. Brüning, hat heute in der Sitzung des Reichsausschusses folgende Erklärung abgegeben: „Es ist mir im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich, über die Innenpolitik zu sprechen. Hinsichtlich der Außenpolitik will ich Ihnen sagen, daß ich festgefaßt habe, wie ich dies in meiner Rede in Zürich ausgesprochen habe. Die Politik der deutsch-französischen Zusammenarbeit, für beide Länder notwendig, kann alle Freundschaft nur dann tragen, wenn man sich beiderseitig über die Schwierigkeiten der Stunde klar ist. Obwohl ich, wie ich wiederholt, nicht von der Innenpolitik sprechen will, kann ich immerhin sagen, daß meine Regierung sich vor allem bemühen wird, die finanzielle und wirtschaftliche Lage zu konsolidieren, und daß sie hofft, daß ihr das gelingt.“

Dr. Breitscheid über die innerpolitische Lage

Paris, 23. Sept. Reichstagsabgeordneter Dr. Breitscheid hat sich zu einem Vertreter des „Gesetz“ in der Zeitung „Le Travail“ geäußert. Die Wirtschaftslage ist, so erklärte er, die Voraussetzung für den großen Erfolg der Nationalsozialisten gewesen. Der Triumph dieser Partei ist einzig und allein auf das Wirtschaftswunder zurückzuführen. Die drei Millionen Arbeitslosen haben nicht den Mut gehabt, für die Sozialdemokratische Partei zu stimmen in der Hoffnung, daß die Silber-Rente alle Regeln wieder. Was die auswärtige Politik Deutschlands anbelangt, glaube ich nicht, daß sie sich ändern wird. Auf die Frage, was nun geschehen werde, antwortete er: „Ich weiß nicht.“

Zerreiung des Youngplans?

Ein kommunikativer Antrag und seine Möglichkeiten.

Die Kommunisten sind nun, daß sie im Reichstagsrat den Antrag einbringen werden, die Zahlungen nach dem Youngplan einzustellen. Der Antrag läuft praktisch auf die Forderung hinaus, den neuen Zahlungsschein zu zerreißen. In einem kommunikativen Bericht am Abend wird eine Rechnung über die Stellungnahme der Parteien ausgemacht, aus der hervorgeht, daß die kommunistische Antrag unter Umständen im Reichstagsrat auf Annahme rechnen kann. Als Gegner des Youngplans sind aufgeführt die Reichsopposition, die Deutsche Volkspartei, die Kommunisten, der Landvolk und die Christlichsozialen, d. h. die meisten Gruppen, die bei der Entscheidung über den Youngplan gegen die Annahme der Haager Vereinbarungen gestimmt haben.

Diese Zusammenrechnung geht aber von falschen Voraussetzungen aus. Es versteht sich von selbst, daß die Reichsopposition sowie die anderen in dem gegenwärtigen Kabinettsrat vertretenen Gruppen den Youngplan nicht anerkennen werden, wenn die Angelegenheit des jungen Kabinetts beruht ja auf der Grundlage der Haager Vereinbarungen.

Es kann deshalb wohl als ausgeschlossen gelten, daß der kommunikativer Antrag im Reichstagsrat Zustimmung finden wird. Für den Antrag werden mit Sicherheit nur die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen stimmen.

Allgemeine Abrüstungskonferenz am 1. November 1931

Ein einheitlicher Entwurf / Aber immer noch Streitfragen

In den nachgehenden Abschnitten ist jetzt über die Absicht der Debatte bis jetzt erreicht und damit die Öffentlichkeit und der Reichstag erneut für die Frage interessiert. Von der Vergangenheit soll man nicht sprechen, sondern dafür sorgen, daß in der Gegenwart die Spannungen nicht gesteigert werden. Wenn Joffe getraut habe, daß Deutschland bereit sei, zu einer Ausdehnung der Runderziehungsverträge auf alle Staaten positive Stellung zu nehmen, so hat der Reichstag die Spannungen nicht gesteigert, sondern in politischem Sinne zu verhandeln. In ganz ungewöhnlich klaren Abgrenzungen lebte nach der südländlichen Delegation, die jede weitere Änderung des Entwurfs ablehnte. Es wurde gegen den Reichstag und gegen eine Resolution stimmen, wie sie die deutsche Delegation vorgelegt habe.

Die Provinziallandtagswahlen in Schweden

Stockholm, 23. Sept. (E. M. N.). In Schweden fanden am Sonntag und Montag die Provinziallandtagswahlen statt, denen in letzter Zeit besondere Bedeutung zukommt, als die erste Kammer des schwedischen Reichstages indirekt aus den Wahlen der Landtagsabgeordneten ergibt wird. Obwohl noch einige Wahlkreise ausstehen, in denen eine allgemeine Wahl noch aussteht, ist das Wahlergebnis schon jetzt fest. Die Mittelparteien haben einen großen Teil ihrer Mandate verloren, während die Sozialdemokraten und die Reichspartei einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hatten. Insgesamt sind gewählt worden: 314 Abgeordnete der Rechten (bisher 308), 184 Sozialdemokraten (bisher 162), 134 Reichspartei und Liberale (124), 164 Sozialdemokraten (421) und 18 Kommunisten (17). Die Wahlbeteiligung war außerordentlich groß.

Sturmoper an der französischen Küste

Paris, 23. Sept. (E. M. N.). Der erkrankte Sturm, der über der Nordsee, dem Mittelmeer und dem Atlantik wütete, hat landwärtige Schäden gebracht. Neben einem „Sturmschiff“, das nach Wiltonen zu verlaufen ist, sind hunderte von Fischerbooten in tiefe Zee vertrieben worden. Bis jetzt zählt man nicht weniger als 30 Todesopfer und eine große Anzahl von Verletzten. Man berichtet jedoch, daß die Zahl der Toten noch erheblich höher wird, da eine Reihe von Fischerbooten bisher noch nicht einzuweisen sind. Marinebehörden haben inzwischen die Zahl der vermissten Boote auf 1000 geschätzt.

Reichsminister Curtius

Das Wort. Die deutsche Delegation hat nicht etwa beantragt, jetzt schon die Madrider Beschlüsse zu ändern, sondern nur der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie in geeigneter Zeit einer Unterredung unterzogen werden. Die diesjährige Weltwirtschaftstagung des Generalsekretariats über die Währungsfrage ist durchaus unzulänglich. Dem griechischen Vertreter Politis gegenüber protestierte Curtius entschieden gegen die von diesem vertretene Weltwirtschaftstheorie. Die deutschen Vertreter hätten nie Zweifel daran gefaßt, daß sie auch von den Währungsfragen lokale Währungsfragen verhandeln und jeder Währungsfrage abwechselnd. Curtius gegenüber betonte er, die Erörterung der Währungsfrage ist eine Transaktionsfrage, und mit der Aufklärung der Frage habe die deutsche Vertretung ein Vermächtnis Stresemanns erfüllt.

Für den Herrn

Wenn sie dich fragen, wie du dich erholst, dann antworte:

- a) Deiner Frau: "Wenn es nur nicht so furchtbar langweilig gewesen wäre!"
- b) Deinem Schneider: "Es ist nur gut, daß mich der Aufschnitt gar nicht gefaselt hat, weil ich bei meiner Lanze gratis mochen konnte!"
- c) Im Büro: "Aber, ich hätte mich viel besser erholt, hätte ich nicht den ganzen Tag daran denken müssen, daß ich während meiner Abwesenheit meine ganze Arbeit machen müßte!"



Korrekter Sportanzug.

Jede auf 3 Stränge mit abfallendem Revers, abgesetzte Lapplappel-Lapfen.

- d) Deinem Ober im Stimmofen: "Da hätten Sie einen Kaffee trinken müssen! So hart, und nicht das reine Abwaschwasser wie bei euch!"
- e) Deinem Stimmofen: "Was, ihr habt die sieben Anfichtarten, die ich euch einzeln geschickt habe, nicht erhalten?! — Das verzehe ich einfach nicht! Wann kann ich auf die Post gar nicht mehr verlassen?"
- f) Deinem Schuldner: "Nehmt denn ich aber nicht mehr warten! Abrechnungen habe ich meinen Urlaub früher abdrücken müssen, weil ich kein Geld mehr gehabt habe, und dabei hat mein Kruz mit 10 dringend verordnet, noch drei Wochen fortzubleiben!"
- g) Einem Mädchen, das du während deines Urlaubs lieber begreifen willst: "Denn dir, ich bin ganz verzweifelt, fiesel Mädchen muß ich jetzt im Büro abdrücken! Ich werde wahrscheinlich die nächsten Wochen überhaupt nie vor sich fertig werden — aber tu mir doch in vier Wochen wieder einmal an!"
- h) Deinem Stimmofen: "Was — wie — ich eine Sommerreise gemacht?? Aber wie können Sie denn überhaupt so was annehmen?! Aber kann denn bei diesen teuren Zeiten verzeihen? Da müßte ich ja natürlich 10 mal verdienen, wie Sie mich bei der Veranlagung eingeschätzt haben!"

Handlungsmode kommt vom Film.

Wer gehört nicht auf die Straße. Wenn ein junger Mann auf der Straße einer Dame begegnet und ihr einen salomonischen Bonshuß beachtet hat, so glänzt er, sich habhaftig vorsetz kommen zu haben. Etwas wäre er sehr erstaunt, wenn ihm gesagt würde: Das paßt sich nicht!

Im letzten Jahrzehnt wurde der Bonshuß Modestyles — auch in Ländern und Gesellschaften, die ihn früher nicht kannten. Er kam vom Film. Er wanderte durch die Landstrassen — er gelangte auf die Straße. Und da gehört er nicht hin! Denn eines der ersten Gesetze guter Lebensart heißt: Man läßt seine beandlungsbare Hand.

Man greift und handelt also durch Handlung im Hause, im Hotel, im Theater, überhaupt in geschlossenen



Reversierter Anzug aus grauem Filz oder dunklem Stoff. Reverser horizontaler Reverseneinfchnitt.

Räumen, wobei der Garten eines Klubhauses oder ein Gartencafé, sogar das Auto auf der Straße als geschlossener Raum anzusehen waren. Man sieht es ist nicht leicht, fortsetzt zu sein — man muß ein Gefühl dafür haben.

Die Reversiere der alten Schule bestanden es nach Jugend mit sehr guter Erziehung wird auch seine Fehler begehen. Reiz ganz verschwunden ist die Sitte, daß Kinder der Mutter die Hand küßten.

Die Reversiere der alten Schule bestanden es nach Jugend mit sehr guter Erziehung wird auch seine Fehler begehen. Reiz ganz verschwunden ist die Sitte, daß Kinder der Mutter die Hand küßten.

Aber, ihr Herren der Schöpfung, man reißt die Hand nicht zu hoch, man beugt sich leicht zurück. Sehr gut gemeint, aber unmöglich ist es, zuerst einer Dame hergeißt die Hand zu schütteln und sich dann noch zum Handshaken zu entschließen. Unhöflich ist es anzusehen, wenn im Lande der Jüngling in bläulicher Art die Fingerkuppen seiner Partnerin in Lippenhöhe hebt und sich vorwärt mit ein Knick. Was soll man aber sagen, wenn man folgendes erlebt: Ein Herr erhebt verärgert am Stammtisch, fünf Damen sind anwesend, darunter keine eigene Gattin. Er läßt den fremden Damen die Hand und gutet nicht, er einer Frau auf die Schulter und sagt: "Guten Abend, wie geht es Ihnen?" Haben Sie schon gehört, daß der gebildete Franzose seine Frau Dritten gegenüber anders denn als "Madame" bezeichnet hätte?

Das ist die Frage: Samaschen oder keine?

Über die richtige Herrenkleidung ist zwischen Washington und Newport ein heftiger Streit entbrannt. Die Lehne dieses Kampfes war ein Bild des Herrenmoders des weißen Saales, Warren Robbins, das in Newport's Wänter erschien.

Der Herr im Herbst

Gerint sind die Veränderungen in den neuesten Formen der Herrenmode. Der praktische Anzug für den Alltag, der aus amerikanischer Stoffe, zeigt als Reverseneinfchnitt im Gegensatz zu dem früheren typisch noch aber geteilt. Das Revers ist wieder breiter und etwas geschwungen gebogen, im Schnitt meist gerade.

Anzug und Mantel. Der einreihige Mantel ist in den meisten Fällen das abfallende Revers, während der zweireihige Mantel sich ganz der neuen Reversmode des Anzugs angepaßt hat. Der für den Herbst am erfolgreichsten Regelmantel ist die festeste einreihige

Nur diesen Kontext trug Robbins einen Jolinderhut, schwarzes Jackett, weisse Weste, schwarze Handschuhe, die unten umgeschlagen waren, feinen Fiedel, keine Handschuhe, keine Samaschen.

Den Schneidern in Newport standen ob dieses Anlasses die Haare zu Berge. Ein berühmter Schneider auf diesem Gebiet, Jean Friedman, der in a. alljährlich dreißig Anzüge für den Bürgermeister Walker, den bestgeleiteten Mann der Welt, anfertigt, erklärte geradezu: "Das ist eine Tragödie!" Die führenden Newport's Schneider stimmten dem überein, daß zum Jolinder Handschuhe und Samaschen und geistliche Kolen getragen werden müßten. Man fragte das weiße Haus an, daß es die Gesetzgebung der Herrenkleidung verleihe. Aber Washington blieb die Antwort nicht schuldig. Offiziell wurde erklärt, daß keine Samaschen seit Jahren von den bestgeleiteten Diplomaten nicht mehr getragen werden. Man findet sie nur noch bei Newportern, die nach der Hauptstadt kommen, und einigen schlecht bezahlten Abgeordneten. Samaschen seien sogar durch einen unglücklichen Unfall von 1927 aus der für die Empfangung im weißen Haus vorgeschriebenen Herrenkleidung verbannt. Auch die umgeschlagenen Handschuhe, der Verzicht auf Handschuhe und Schuhe seien durchaus erlaubt, und Washington ist in der Herrenmode Newport um zwei Jahre voraus.

Was ich von meiner Frau erwarte Eine ganze Menge!

Die Unzufriedenheit und mit dem amnestischen Sachverhalt über ich zu dieser Frage ein "Gemein" wie er im "Höhe" in einer amerikanischen Zeitung, in "Boston Herald".

"Ich erwarte", sagte er, "eine ganze Menge von meiner Frau." Und muß es auch bekommen. Anderenfalls müßte ich sie verlassen. Denn ich habe kein Verlangen für Frauen, die den Mann eines Mannes annehmen und die nicht zu einer Gegenleistung gewillt sind.

Zum Beispiel erwarte ich, daß meine Frau frisch und gesund ist. Die meisten Leute sind es — mit Ausnahme von Ehegattinnen. Männer müssen einfach gesund und frisch sein. Sind sie es nicht, so verlieren sie ihre Geduld. Auch berufstätige Frauen müßten ihre Leben nicht. Haben sie wirklich nicht, so verlassen sie es. Sie müssen sehr gut, daß es ihren Wert behauptet, wenn sie nicht ein bisschen schlagbar nach ausgedrückt — vollkommen intakt sind. Nur die glückliche

in den sicheren Hafen der Ehe eingelaufene Frau hat das Privileg (oder glaubt es zu haben) auf andauernd erholungsbedürftige Herren und tadelnd garrlich gehegte Ehefrauen; keinen Moment führt sie sich der Frischen und geliebten Frau gegenüber mitleidig — im Gegenteil, die wohlhabendste Ehegattin müßte für ihre Mängel noch lauter Extramittel gebrauchen haben.

Was meinen Sie dazu, gnädige Frau? Ich erwarte nicht nur, daß meine Frau gesund ist, ich erwarte sogar von ihr, daß sie frisch und aufnahmefähig ist. Es gibt keine Entschuldigung für eine Frau, die immer müde ist (ich spreche von Müdigkeit, in denen der Mann die gebührende Rücksicht



Der praktische Regenmantel mit hoch schließbarem Kragen. Die Lapfen sind festeste einreihigen und ermöglichen durch einen vertikalen Einschnitt in der inneren Taschenwand die Befestigung ohne Aufheben des Mantels zu erreichen.

auf seine Frau nimmt). Nicht jede Frau kann Dienstboten haben. Aber, die Hausarbeiten sind jetzt leichter als früher, die Hausarbeit ist durch technische Erfindungen leicht erleichtert. Eine Frau, der ihr Mann keine Hilfskraft helfen kann, hat sicherlich auch keine schwer zu bewältigende Wohnung. Sie hat den Morgen für die Hausarbeit, sie kann am Nachmittag schlafen. Es ist also kein Grund vorhanden, weshalb sie nicht munter und frisch sein soll, wenn der Gatte am Abend heimkommt. Wir zeigen, ich habe ein Recht auf eine höhere Frau.

Diese Forderung klingt vielleicht schroff. Aber bedenken Sie, meine Damen: Ich arbeite den ganzen Tag, jahraus, jahrein. Meine einzige Entschädigung ist das Schöne und die Bewunderung, die ein angenehmes und heiteres Heim gewährt kann. Nur der Abend gehört mir. Wie soll mir das Leben lebenswert erscheinen, wenn der Abend nach dem Arbeitstag trüb und verdohlen verläuft? Meine Arbeitsfreude, meine Lebenslust zu steigern — das gehört zur Aufgabe meiner Frau, genau wie die Sorge dafür, daß meine Müdigkeit gelöst und mein Zeit gemüht wird. Sie zieht den Augen aus meinem Lagerort. Wenn ich dabei meine Straße umgeben über Gebühr anspannen muß, so ist es ihre Schuld, mich mit feigenen Mut und Spinnart für den nächsten Tag zu erfüllen. Das ist einer der Hauptgründe, um derenwillen ich geheiratet habe. Und meine Frau rechtfertigt sie über alles. Aber das kann sie nur, weil sie ihre Straße für mich zusammenhält und sie nicht an läppische Dinge vergebend. Es gibt Frauen, die müssen gar nicht, wie möglich es ist, um die Abendzeit auf der Höhe zu sein.

Die Kinder — ich war bis jetzt im Kinderzimmer. Wenn die mitternächtliche Sanftmütigkeit und häuslichen ganz überwiegen, wird die Frau weder von dem Mann noch von den Kindern viel Dank ernten.

Sie ist somit eine Trübsal am Gehimmel von der Abgespanntheit des einen oder anderen Teils. So wie die Dinge heute liegen, ist der Mann bestimmt überarbeitet, wenn er abends nach Hause kommt. Und das macht ihn beneidlich, wenn man so lange bis er sein Essen bekommen hat. Meiner Ansicht nach gibt es keine Entschädigung für eine Frau, die einen Streit auskommen läßt in der hellen Zeit glühenden Optimismus und "Küsterung des Raubtiers". Wenn sie schon zu gar nichts taugt — so viel Spannarbeit muß sie aufbringen, daß sie ihm über diese Zeit hinweggeht. Aber ich lenne die eine oder andere liebliche Gattin, die gerade diese trübselige Stunde wählt, um dem Mann alle ihre häuslichen Mühe, Dienstbotenbedarf und Familienangelegenheiten zu unterbreiten. Sie ahnt nicht, was sie damit ihrem hungrieren Mann für bittere Sorgen über seine Kräfte gibt, was sie ihm, ihrer Ehe — sich selbst schadet.

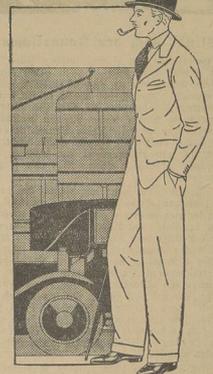


Mantel mit abfallendem Revers und verdeckter Knopfung aus grauem, englischem Stoff. Eingegichtene Lapfen.

Zweireihiger Mantel mit dem horizontalen Revers, einschnitt. Rechts die Rückenpartie dieses Mantels mit Querschnitten und Ringel.



Für den Sommer werden Strümpfe jetzt weniger getragen, als Pantie, Socken, feine Muster. Am meisten tragen sich man die lange, spitze Form, die die Reithosenform. Der steife Strumpf wird jetzt eher rund, aber nie allzu hoch getragen. Die Sportstrümpfe sind gewellt und haben nur noch ganz dezente Gattionen. Die Halbstrümpfe zeigen überall an den Wästen leichte Verzierung.



Einreihiger Anzug auf 3 Stränge. Diese Form wird meist mit abgesetzter Revers getragen.

Geo Dorsch
Gretel Dorsch
geb. Sondermann

Vermählte

Merseburg/Coburg, den 23. September 1930

Sellmut
In tiefem Schmerz
Familien Walter, Wolf und Schirmer

Dasig, den 22. September 1930.

Ilse Wanke
Ihr aufrichtiges und schlichtes
Wesen sichert ihr ein liebevolles
Andenken.

Die Jugend von Atzendorf

Sieben erkrankte das langernarrte
Illustrierte 14-Tage-Brot
Unser Freund

Sieher Abkennet, Ehegatte u. Kinder
sind versichert wie folgt:

- 1. Unfallversicherung schon nach einmonatigem
Bezug in Höhe von 1000-10000 Mark.
2. Sterbegeld bei natürlichem Todesfall für
beide Ehegatten bis 800 Mark.
3. Witwenrente in Form eines Sparkassen-
buchs über 50 Mark.
4. Kinderversicherung von 100-1000 Mark
beim Tode.

Die ganze Versicherung bietet, ge-
messen an dem billigen Beitrage, ein
höchstwertiges von Leistungen.
Abol! Heilaut, Buchhandlung
Wilhelms - Scaulstraße 17
gegenüber der Hauptpost.

4 - 500 Ztr. Winterkartoffeln gefächelt,
handbereiten oder unsortiert zu kaufen gesucht.
Lieferung frei Leuna. Angebote mit Preis
unter L. 45 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerlichk. von Merseburg, Stadt und Land bestens empfohlen

Grid of advertisements for various trades: Elektrotechnik (Otto Hänsler), Klempner (J.H. Elbesen), Maurermeister (Richard Schröder), Schuh-Reparaturen (Wo bekomme ich schnell gut u. billige repariert?), Barberei (Otto Zieste), Kürschner (Karl Köpfe), Tischhauen (MERSEBURGER LICHTPAUSANSTALT), etc.

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Kl. Ritterstr. 3, Telefon 2323, in Verbindung setzen. Erscheint jeden Dienstag.

Unterhaltungsabende im Gesellschaftshause in Leuna

Für die am 13. und 14. Oktober 1930 beginnenden 8 Anrechts-Veranstaltungen sind noch einige Karten verfügbar... Ausschuß für Bildungswesen im Ammoniakwerk Merseburg



Teppiche, Decken und Läufer
aus Jute und Karmagan in neuen schönen Mustern... Velour-Teppiche modern und Perser gemust, ca. 200/300 59.00

Während dieses Sonderverkaufs 10 Proz. Rabatt! Beachten Sie unser Spezialfenster!

Café Schmied Morgen Mittwoch Großer Roulette-Preis-Tanzabend

hergestellt nach streng anatomischen Grundsätzen Für den täglichen Gebrauch orthop. Eika-Schuhe in populärer Preislage 11.00, 12.50, 15.50

Ehrentauf, Kreishaus

Buch- und Kunstdruckerei Th. Rößner Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 Fernruf: Sommernummer 2323 Zweigstelle: Leuna, Industriest. 1

Kammerlichtspiele Das Haus am Meer

Sehr geehrte Einwohner, werter Kundschaft und Freunde von Merseburg und Umgegend Eröffnung meines Zweiggeschäftes in Bad Dürrenberg, Leipziger Straße 1 a Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel

Jetzt können Sie heiraten wenn Sie bei mir Ihre Möbel kaufen!

Schlafzimmer, geschl. Spgl. 312-... Sofas, Stühle, Steppdecken, Reform-Utensilien, Diwandecken, Federbetten, Peddig-Rohr-Garnituren billigst. Bei Barzahlung 10% Rabatt. Lieferung frei Haus.

Empfehlung!

Die geschätzte Einwohnerschaft der Großgemeinde Leuna erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Haus, Wasserwerkstraße eine Tischlerwerkstatt eröffnet habe...

Otto Krebs, Naumburg a. S. Papier- u. Schreibwaren a. S. Fernspr. 50 - Postschließf. 178 - Lindenring 30

Visiten-Karten in modernen Schriften und reicher Karten-Auswahl liefert schnell u. preiswert Th. Rößner, Buchdruckerei

Erfolgreiche Erfindung bei einem monatl. Einkommen von 300, 600,- und mehr biet wir tüchtig. Landreisenden. Es handelt sich um Dauerposten. Überbringen u. V. K. 2281 an Postfach 126, Braunschweig.

Speise-Kartoffeln (gelbe Schafotte) hat abzugeben und liefert frei Haus. Speise-Kammer... Speise-Kammer... Speise-Kammer

